

1317.

1317.  
2. Jän. Capitulum ecclesiae Frisingensis Friderico et Mar. dictis Gelaitt canonicis ecclesiae S. Andreae Frisingae redditus unius integrae prebendae canonicalis jure personali, vulgo Leibgeding dicto, pro CXX Lib. den. et duabus domibus in Monaco vendit, salvo jure capituli ecclesiae S. Andreae cui una lib. den. de eisdem domibus annis singulis ministranda.
6. Jän. Greta magistra totusque conventus sororum in Clausa Herbip. curiam suam in villa Heidenheim cum attinentiis pro censu annuo octoginta maldrorum siliginis, et duodecim saccorum avenae, ac unius maldri pisorum elocant. (c. 2 Sig.)
8. Jän. Der Domprobst Chunrat von Gyech verleiht Chunrad dem Eseler und Franzen und Chunrade seiner Schwester Söhnen hinter der Münz ein Pfund Pfenninge von dem Zoll zu Babenberh.
10. Jän. Cunrad von Hohenfels der jung sagt den Bischof Niela von Regensburg der siebzehn Pfund Pffe. die dieser ihm schuldig ist ledig und los, da er diese Summe seinem alten Bruder Herrn Cunrad von Hohenfels verschafft hat. (c. Sig.)
- „ Bertha Abbatissa conventusque superioris monasterii Ratisb. vendunt, propter aliqua debita quibus per obstagia et Judeorum usuras sunt obligatae, novem solidorum denariorum redditus ex oblagio, eosque ex decimis Abbatissae apud Geiselhering recompensant.
12. Jän. Alhaeit und ihre Söhne Fridreich, Ulreich und Wernhart von Waldek verkaufen den Chorgherrn zu Slyers das Gut welches Herr Johannes der Dyepreichschircher zu Slyrse hat, und ihren Hof zu Haensheim um 90 Münchner Pfenning auf Wiederlösung. Geziugen: H. Rudolf der Techant, H. Herman, Hr. Fridreich von Weichs, Hr. Hainreich von Ursenberg, Hr. Ulreich der Techant v. Harpenigen Chorgherrn zu Slyers, Otto der Ekker, Chunrat der Guonthartsperger. (c. 3 Sig.)
21. Jän. Graf Hartmann von Wartstein vergleicht sich mit seinen Herrn von dem Chor des Gotteshauses ze Pazzau um allen Krieg, Feindschaft und Anflauff, und um alle Ansprach an sie wegen der Behausung und Pfleg auf S. Görigenberg die er von ihnen gehabt und nun ihnen wieder aufgiebt, um dreihundert Pfund Passauer Pfenninge. (c. Sig.)

1317.  
22. Jän. K. Ludwig verspricht einigen Bürgern von Augsburg und ihren Erben zu gelten den Schaden der ihnen seiner wegen von Berthold auf dem Stain, Ludwig von Seldeneke, Cunrad Rüdigers des Langenmantel Schreiber, des Königs Bruder Herzog Rudolf zu Wolfratshusen, und Johann v. Rechberg geschah. Geb. ze Augsburg.
- " Reinolt von Gutenekk giebt mit Herzog Heinrichs von Baiern Willen zu Seelgerät nach Kloster Raitenhaslach einen halb Hof zu Svnpach, den dieses von Reichgern dem Güntzchofer löst um VII Pfd. Reg. Pfg. Geb. ze Burchausen.
25. Jän. Chunrat und Ulrich die Waller verkaufen ihren Hof zu Aufhausen mit des Grafen Heinrich von Ortenberch Bewilligung um 40 Pfd. Regensb. Pfg. Geben datz Alderspach.
31. Jän. Heinrich Wilant verkauft Herrn Wipoten von Hausen zwey Aecker im Hausner Felde, und leistet Gewähr mit einem Acker am Reunwege. Geben ze Wizenburch. (c. Sig.)
- " Revers des Fritz Zimmermann, seiner Hausfrau und seines Sohnes rücksichtlich der Badstube zu Ertzberg, welche ihnen der Vogt der deutschen Herrn Eberhard von Rieden zu Erbrecht, jedoch mit vorbehaltener Entsetzung verliehen hat, im Falle sie oder ihre Erben die Badstuben nicht vergelten und verdienen mögen. (c. 2 Sig.)
1. Febr. Mit Herzog Heinrichs von Baiern Willen überlässt der Abt von Raitenhaslach an Dietrichen den Neunhauser zu Baumansrecht drey Gut zu Newforn. Geb. ze Burchausen.
2. Febr. Henricus de Hasfurte miles, et Agnes coniuges legitimi 20 iugera vinearum in Rotelsee monasterio in Eberach pro undecim iugeribus vinearum in Bernheim permutant, ille vero sepulturam suam in dicto monasterio eligit.
- " Heinrich und Eberhart die Rät verzichten auf zwen geviltz Schuch welche ihnen das Kloster Aldersbach jährlich wegen des von ihren Vorvordern demselben geschenkten Gütleins zu Pokking zu verabreichen hatte, unter dem Siegel ihres Oheims Herrn Eberharts von Nuezzperch, und behalten sich wenn sie im Laude sterben die Begräbniss bei ihren Ahnen im Kloster vor. Zeugen: Unser Vater Herr Heinrich der alt Rät, und des Apts Chnaben von Alderspach Eberhart und Sweikker. (c. Sig.)
2. Febr. Abt Chunrat und der Convent von Alderspach verkaufen an Frau Gerdrude ihre beseherinn zu Strazz für 12 Pfd. Reg. Pfg. ihr Gut zu Rät. (c. Sig.)
- " Paldwin Abt des Klosters S. Emmeran zu Regensburg verleiht Frauen Agnesen Hadmars von Laber Ehwirtin, und ihren 2 Söhnen Hadmar und Ulrich aine Reutte datz Orte auf Lebenszeit.

1317.  
3. Febr. Herold Edelknecht von Halsheim bestätigt den vor 12 Jahren an das Kloster Schonau geschehenen Verkauf von 10 Morgen Wiese an einem Stück bei der Wern oberhalb Hahelsheim genannt Hahelscheimer Wiesen. Zeugen: Der Vicar zu Karlburg Herr Tirolf, Heinrich von Wiesenpelt, Merbot, Syboth, Johann, Cunrad v. Harbach. (c. Sig.)
4. Febr. Heinrich Fülein vereint sich mit dem König Heinrich von Böhmen um schuldige Gült der ihn dafür aus dem Gefängnis lässt, und ihm seinen Hof im Gericht Gufidaun wieder einantwortet. Geb. auf Sanct Zenenperch.
- „ K. Ludwig schlichtet die zwischen dem Domcapitel zu Freysing und Wernhard Granz wegen eingenommener Steuer obwaltenden Misslichkeiten durch Vergleich. G. ze Regensburg.
- „ Ulrich von Pfergen, seine Hausfrau Margarethe, und sein Sohn Ulrich verkaufen dem Kloster Rebdorf ihr Gut zu Westerhoven um 36 Pfd. Heller. Bürgen: Rudeger von Erlungeshoven, Heinrich der Pfergner von Gelbsee, Ulrich der Ellenprunner, obigen Ulrichs Tochtermann. Zeugen: Herr Heinrich von Lierheim Chorherr zu Eystet, Herr Heinrich von Muer, Marquart v. Muer. Siegler: Herr Heinrich v. Wildenstein zu Arnsperch, und Herr Albrecht von Oetlingen. Geb. zu Eystet. (c. 2 Sig.)
5. Febr. Wernhart der Grans verricht sich mit dem Capitl der Chorherrn ze Freysing um alle Anspruch, Schaden und Hauptgut die er hinz in hat gehabt von der Vogtay die ihm der Chynig versetzt hat von ihren Vrbern, und läst derselben Vogtay gar ledich.
- „ Decanus Babenb. plebano in Butenheim mandat ut Henricum dictum Neukum, Jutham dictam Rostein, Kunegundem, Alheidem et Juttam dictas vdemstadel admoneat ut ab aggravationibus monasterii S. Theodori desistant.
7. Febr. Judices curiae Augustensis profitentur Grimoldum de Röchlingen seniore in manus suas promississe se capitulum Augustense in possessionibus apud Phaffencelle de futuro non impediturum esse. Dat. Augustae.
9. et 20. Febr. Ott von Purchstetten bestätigt dem Stifte Aldersbach die halbe Hube zu Challing, welche Wernhart, Herweich und Ludweich die Gnäutinger dem Kloster um 20 Pfd. Regensb. Pfg. verkauft haben. Datz Ettenfelden. (c. Sig.)
10. Febr. Cunrad der Chnüpfelhart Bürger ze Tytmening verkauft seine Hube zu Pirchach an Peter den Chenzlein und Otto den Rugwaitz Bürger zu Salzburg.

1317.  
12. Febr. Judices sedis Moguntinae testantur se vidisse diploma per quod Albertus decanus totumque capitulum S. Mariae in Erfordia confitentur collationem praepositurae hujus ecclesiae pertinere ad archiepiscopum Moguntinum. Actum Moguntiae.
15. Febr. Eberhart von Walse Landrichter ob der Ens verspricht Fridrich den Chamrer zu schirmen wegen des Prinzinger Weingartens an dem Geblinch Berg zu Neunburch, den er gekauft von Bytigen von Lobenstein weiland Chorherrn zu Passau und dessen Erben. (c. Sig.)
17. Febr. K. Ludwig versetzt Dietrichen von Parsberg die Burg zu Hohenstain, den Markt zu Velden, das Plech und Veldner Forst und was dazu gehört, mit Gericht und Steuern, um 500 Mark Silber, wan sie ihm schon sein Bruder Rudolph darum versetzt hat. Davon wird ausgenommen der Markt zu Hersprugge, was diesselts der Pegnitz liegt, und der Hegen auf dem Stad da Reichenegge aufliegt. Geb. ze München.
20. Febr. Johannes Papa decano Eystetensi causam Conradi dicti Bul castellani in Ruech, laici cruce signati, quem alli laici super terris, possessionibus et aliis rebus iniuriantur, propter quod voti sui executio impeditur, committit audiendam et decidendam. Datum Avinioni.
25. Febr. Nicklas Diener von dem hl. Grab verkauft seinen Hof zu Bebingen an Heinrich und Erhart Gebrüder von dem hl. Grab um 82 Pfd. Augsburg. Pfening.
25. Febr. Heinrich der Marschalch von Rechberg und seine Ehwirthin Margareth verkaufen alle ihre Rechte und die Vogtey an einem Gut zu Holzheim, das Schmidlehen geheissen, dem Kloster Vultenbach um acht Pfund Häller. Zeugen: Herr Hartmann von Burgau Pfleger des Gotteshauses Fultenbach, Herr Johann von Waldkirch, Cunrad der Truchsess, Herman von Scheppach, Ulrich von Scheppach.
26. Febr. Herzog Rudolph versünet sich lieblich und brüderlich mit seinem Bruder König Ludwig um allen Krieg und Misshellung die seither zwischen ihnen gewesen sind auf folgende Weise: Herzog Rudolph antwortet und empfiehlt seinem Bruder in Ansehung des Kriegs den er leidet, und da er von Krankheit seines Leibes wegen demselben nicht wohl helfen mag mit seines selbst Leib, ihr beider Land und Leut ze Bayern und an dem Rhein, dass er ihm selber davon geholfen sei; beide nehmen sieben Mannen nach deren Rath und Heitze dem Herzog Rudolph in den Vizthumämtern München, Lengenfeld und an dem Rhein, so viel Gut dass er davon ehrlich leben kann eingewortet werden soll; König Ludwig soll seines Bruders Hausfrau Mechtild, was er ihrer Morgengab oder Widerlegung bei dem Rhein anworden ist oder versetzt hat — das ist Burg und Stadt Winhain und Lindenvels, wiederlegen bei dem Rhein, nach Rath Drigels von Aushayn, Hartwigs von Stainichlingen, und Johans von dem Stainhaus des alten Vogts von der Newenstadt; zur gehörigen Widerlegung der Morgengabe der Königin

1317. soll H. Rudolph auch seinen Willen geben; Herzog Rudolph soll um Richenstain das der König dem Bischof von Mainz versetzt hat seinen Willen geben; desgleichen um Stahlberg, Stahlegge und Braunshorn, die über die Zölle zu Bachrach den Bischöfen von Mainz und Trier und dem König von Böhmeim versetzt sind; König Ludwig soll Gewalt haben um seine Nothdurft alle Gut an dem Rhein zu versetzen an der Herzogin Mechtild Widerlegung. In dem Lande Baiern dürfen die Vesten Kufstain, Wasserburg, Lengenvelt, Riedenburg, Naaburg und Neuburg vor dem Walde nicht versetzt werden, wohl aber die zu denselben gehörigen Gut, als anders Gut zu Baiern, ohn' die Grafschaft Hyrsberg und die Burggrafschaft ze Rytenburg; Herzog Rudolph soll alle Kirchensätz leihen, desgleichen alle Lehen nach des Königs Heizz und Bet, ferner alle Bann denen welchen der König die Amt leihet; König Ludwig soll Land und Leut als lang inhaben und niezen, an als vor ausgenommen, bis er seinen Krieg gegen den von Oestreich überwindet; beide Brüder sollen einen Amtmann an den Rhein setzen, und würden sie sich darüber nicht vereinigen, soll es an 5 dazu erwählten Mannen steh'n; alle Gefangnen die zwischen beyden in dem Krieg gemacht worden sollen ledig seyn, besonders Swigger von Eglingen von seiner Burgschaft; was der König bei dem Reiche gewinnt, und sie beide bei dem Herzogthum, das soll ihnen und ihren Kindern gemain sein; der von ihnen in der Vrist abgieng, soll es gen des andern Kind nach der Handvest Sag in dem Achloch gegeben halten; gieng von den sieben Spruchmännern Einer ab, soll der König sieben aus dem Lande nehmen und H. Rudolph davon einen wählen; Herzog Rudolph soll mit Brief und Insiagl stäten was der König bisher anworden oder versetzt hat und fürbas anwirt; die Sieben sollen von nu Sonntag über acht Tage ze München oder Aibling bei einander sein und die an sie gelassene Sache scheiden. Der vorgenannten Taiding sind Graf Berthold v. Nyffen, Wulfing von Goldegg, Dietrich v. Parsberg, Albr. der Nothhaft, und Heinrich der Saller Vizthum von München übereinkommen und verbriefen sie. Das ist geschehen ze München. Fischers kleine Schriften II, 599.
28. Febr. Heinrich von Mur genannt von dem Chunstaine schenkt dem Propst Heinrich zu Rehdorf und dem Gotteshause daselbst seinen Kirchensatz zu Phonfelt samt dem Zehenten und einem dort gelegenen Gute. (c. Sig.)
- " Phylippus ecclesiae Eystetensis episcopus ad petitionem Heinrici praepositi in Rehdorf ecclesiam parochialem in Phanvelt, cujus jus patronatus ad monasterium ex donatione strenui militis Heinrici de Muor pervenit, si rector ejusdem ecclesiae Heinricus Strume, canonicus et consanguineus suus decesserit, praedicto monasterio incorporat. Act. et dat. in civitate Eystetensi. (c. 2 Sig.)
1. März. Graf Berhtolt von Marstetten genannt von Niffen, Wulfinch von Goldekk, und Heinrich der Saller Vizthum von München geben ihre Treue in Eidesweise alle die Taiding die Dietrich von Parsperch und Albracht der Nothhaft mit ihnen gethan haben, um die Richtung zwischen ihrer beider Herrn Chunig Ludwig und Herzog Rudolph stät zu halten und zu vollfüh-

1517. ren; würde aber von welcherlai Sachen es geschähe die Taiding von ihrem Herrn K. Ludwig nicht vollführt, so sollen sie mit Leib und Gut dem Herzog Rudolph, dieweil der Krieg zwischen den beiden Herrn dauert, beholfen sein, und von diesem ihre Briefe über alles Gut das sie von König Ludwig haben bestätigt werden. Geb. ze Chufstain. (c. Sig.)
1. März. Goltsteinus de Ryedern Decanus ecclesiae Herbipolensis constitutionem novae capellae in Rötlingen juxta chorum parochialis ecclesiae, per Bertholdum de Bolzhusen cum quibusdam bonis in Waltmanneshouen et Rötlingen dotatae, confirmat, ea sub lege ut capellanus praedictae capellae nulla jura parochialia sibi usurpet, et jus patronatus ad novum monasterium herbipolense pertineat. Praesentes: Henricus dictus de Katzenstein, Dominus Otto dictus de Amerbach, canonici novi monasterii. Dat. et act. Herbipoli. (c. 3 Sig.)
5. März. Petirman von Durnich, Johannes und Hugo seine Brüder, Söhne Herrn Hugos seeligen von Durnich, und Petirman und Berner von Durnich, Herrn Werners seeligen Söhne, verkaufen an den edlen Grafen Ulrich von Pirte um 30 Mark löthigen Silbers alle ihre Leute zu Sowinsheim und Zumensheim, welche sie von dem Stifte Murbach zu Lehen tragen, so wie alle ihre Rechte in der Stadt Mulnhusen.
9. März. Isentrudis dicta de Husen bona sua sita in villa Brenden quae vulgariter dicuntur Lehen, Adelheidi sorori in coenobio Frowenrode filiae Fritzonis dicti de Rotenkolben civis novae civitatis, et post ipsius decessum praefato monasterio donat. (c. Sig.)
12. März. Joannes abbas in Arnsburg ordinis Cisterciensis et visitator monasterii Sanctimonialium in Patershausen mandat abbatissae et conventui praedicti monasterii ne in posterum ultra quadraginta sex moniales, quatuor conversas et sex conversos ad professionem ibidem recipiant. (c. Sig.)
- „ Chunrat von dem Eglofstein und Brünlin der Chuchenmeister von Babemberch bekennen dass sie Namens der ehrsamen Jungfrauen Gerhusen und Adelheid weiland Eberhards Töchter von Stolzenrode, den Hof zu Pirkach, der bei Limpach gelegen ist, dem Abt Eberhart auf dem Münchberg und dem Gotshaus zu Sanct Trewen, das auf dem Mühlberg ist, um fünf und achtzig Pfund Heller verkauft haben.
17. März. Petrus dictus diabolus civis in Nurnberg monasterio in Halsprunn duos mansos et feudum dictum zu der Stigeln, in villa Sürheym pro centum sexaginta quatuor libris hallens., et viginti tribus denariis vendit.
- „ Cunradus Comes de Schelkling praepositus Eccl. S. Mauritii Augustae domum quandam Henrico Hayenhoven decano, ea conditione ut de domo illa sex solidos den. august. inter Canonicos praesentes distribuat, confert. Dat. et act. August.

1517.  
20. März. Heinrich von Erenfels, Albrecht der Judmann Marschall in Bayern, Wulfing v. Goldelke, Dietrich von Parsberg, Ekke von Lichtenberg, Albrecht der Nothhaft, Albrecht der Rindsmaul machen zwischen König Ludwig von Rom und Herzog Rudolph von Bayern folgende Richtung: Herzog Rudolph erhält alle Jahre 5000 Pfd. Münchner Pffe., 12 Fuder Weins, von dem Pirg 3000 Käse; ferner in dem Vizthumamte München die Burg Dachau, das Gericht und was lediges Guts darin ist; und was ihm der König da berichten mag, soll er an den 2000 Pfund die von jener Summe auf diess Vizthumamt vertheilt sind abschlagen; alle Zolle halb ze Wasserburg; 600 Pfund von Steuern in dem Amte Kitzbühel; Charelsperch soll zu einem Jagdhaus gebaut werden; Herzog Rudolph erhält jenhalf der Donau in dem Vizthum Amte Lengenfeld die Burg Regenstau mit dem Gericht, ferner was diesshalb der Naab ist gen Stauf on die Burg und den Markt Lengenfeld, und die Dörfer Teublitz, Chunstorf, Saltendorf, Welan, Rotygen bei Lengenvelt und Schirendorf, das Holz Raueych, und die March die sie ausgenommen, damit sie das Gericht getheilt haben; ferner den Markt Nittenaw und das Schergenamt; Herzog Rudolph erhält ferner in dem Vizthum Amte an dem Rhein: Wizenloch Burg und Stadt, und was der König daz allernacht geledigen mag, unz dass er der 2000 Pfd. berichtet wird; wären beide Herren der Burg ungewaltig, so soll dem H. R. Heidelberg Burg und Stadt und der Zoll zu Manheim eingantwortet werden; würde H. Rudolph in einem Vizthumamte der davon zu entrichtenden Summe nicht berichtet, so soll er derselben aus einem andern Vizthumamte berichtet werden; dieweil H. Rudolph seines Guts nicht berichtet ist, soll der König ihm Kost geben mit fünfzig Menschen, und käme auch die Herzogin zu Land, so sollen sie beide mit 100 Menschen Kost haben; soll der König allen des H. R. Dienern ihr Erb, Eigen und Lehen der sie in dem Krieg entwehrt worden, wiedergeben; die Ergötzung um ihren erlittenen Schaden bleibe des Königs Gnade überlassen. Das ist geschehen ze München. (c. 4 Sig.)
21. März. Graf Conrad von Vehingen der junge belehnt Götz Lutzen und dessen Erben mit der Schafweide zu Unterprozelten. (c. Sig.)
22. März. Heinrich von Pawelstorf gelobt dem Bischoffe Wulfing zu Bamberg die ihm übertragene Pflege Vilseck so lange zu beschützen als der Bischoff oder sein Gottessauss, oder der frühere Pfleger derselben, der Landgraf von Leuchtenberg, sie gerathen wollten. Geb. ze Babemberch.
23. März. Die Herzoge von Bayern Heinrich, Otto und Heinrich verordnen dass die Unbilden von Obernbergern und andern passauischen Stiftsunterthanen dem Vicedom von Ergoltspach und einigen Räthen, Schreibern und Knechten zugefügt, von bayerischen Amtleuten an den passauischen in Bayern befindlichen Unterthanen jure retorsionis vergolten werden sollen. (c. Sig.)
24. März. Herzog Rudolph von Bayern schenkt die Güter zu Chafenhuel, die Heinrich der Chidlär dem Hause zu Mäzzingen vermacht hat, dem Letztern als Eigenthum. Geb. ze Chufstain.
25. März. Chunrad der Eltere von Satlbogen verzichtet gegen das Gotshaus zu Nieder-Altaich auf die Eigenschaft an Eberhard von Hitstetten, der sich samt seinem Gut losgekauft.

1317. Graf Alram von Hals gelobt die ihm von seinem gnädigen Herrn Bischof Nycla von Regenspurch übertragene Purch und die Phleg daz Teyspach mit guten Trewen, vnd ganzem Fleizze inne zu haben und zu versprechen, und sie ihm wieder auszuantworten swelich Stund er si selb, oder mit sinen offen Briefen und mit gewizzen boten wider vordert. Geschehen ze Teyspach. (c. Sig.) Ried II, p. 772.

„ Johann Abt v. Kaisenheim und der Convent daselbst bekennen dass ihnen Ritter Heinrich von Reichen zu Pissingen seinen Hof zu Pissingen, ein Neugereut, einen Garten, die Breitwiese und zwey Hofstätten, alles zu 8 Pfd. Haller jährlicher Herrengült geschätzt, gegeben, jedoch mit Vorbehalt des lebenslänglichen Bezugs jener Gült, wozu sie ihm noch 4 Pfd. jährl. Gült von ihrem Hof zu Oprechtshofen, und wenn er bey ihnen wohnen wolle gegen Bezug jener Gesamtgilt, eine Pfründ wie die eines Mönchs, angemessene Wohnung, seinen Knechten, eines Kellners Pfründe, und Futter für 2 Pferde und 2 Rinder versprechen. Geschehen ze Chaysheim.

26. März. Aplo, Hartmudus et Otto fratres de Fullebach Cunrado abbati monasterii in Banze pomerium et pratam iuxta villam maiorem Garnstad resignant.

„ König Ludwig bestätigt dem Hause zu Moezzingen die Güter zu Chefenhul, die Herzog Rudolf denselben geeignet. Geb. ze München. (c. Sig.)

„ Jeutte die Schultheitzzein genant vf dem Saulberg, Burgerin ze Babemberch, vereinigt sich mit Ulrichen Hermanns des Furchenbaches Eidam um die Aufführung einer Mauer die ihre Häuser scheidet dahin, dass sie Beyde darauf sollen bauen können.

28. März. König Friedrich und seine Brüder Herzoge von Oesterreich verpfänden ihre Häuser zu Neunburg auf dem Inn, und den Wernstein Passau gegenüber, an das Kapitel und die gemeine Stadt Passau um drey tausend Mark lötigen Silbers Wiener Gewichts, ie auf ein Mark 72 grosse Prager Pfenninge, oder drey Mark alter Wiener Pfenninge auf zwey Mark Silber gerechnet. Geb. zu Wien.

29. März. Henricus de Tetelbach senior miles bona in Gutzingen juxta Tetelbach monasterio Eboracensi hac conditione donat, ut coloni structuras novas habitationum et horeorum quocunque modo destructorum infra 15 dies facere, sed in futurum non das hauptrecht, sed tantum Winkauf vel hautlon solvere debeant. Dat. in Ebera. (c. 2 Sig.)

„ Nycolaus Ratisponensis episcopus hospitali ad pedem pontis Ratisponae villam Hettingen inter Wizzenburg et Ellingen sitam liberaliter donat. Dat. Ratisponae. (c. Sig.) Ried II, p. 113.

1317. Irmentrudis vidua Friedbergensis Sanctimonialibus in Padershausen quatuordecim octalia sigilligini assignat. (c. Sig.)
30. März.
31. März. Cuonrat von Ramswach Ritter und Herr zu Chemnath, tritt dem Gotteshause Steingaden für den Schaden welchen er und seine Diener demselben zugefügt haben, zu einem Seelgeräthe sein Gut zu Lingershoven ab, das iaereclichen ze rechte swenne ez enbu ist, 4 Pfd. und 7 Schill. und 40 schoenin brot an dem ewihe tage ze Wihennachten an das Kloster reichen soll, wogegen der Probst und Convent die Verpflichtung übernehmen die von Obigem gleichfalls verletzten Leute des Klosters Raitenbuoch zu entschädigen. Geziige: Herr Hainrich, Hr. Uolrich die jungen Frauze, Herr Bertold von Linowe, Heinrich der Sulzaer, Cuonrat von Linterschach, Chuonrat von Uetelnriet. Mitsiegler: des Obigen Schwager Herr Ulrich von Saxe. Gegeben in der stat ze Burun.
1. April. Ludowicus Romanorum rex fratribus domus theutonicae in Virnsberg, quod castrum bonae memoriae Cunradus Burchgravius in Nuremberg ad instaurandum inibi conventum ipsis donavit, quum ex redditibus sustentari non possint, jus patronatus ecclesiae parochialis in Winsheim pleno jure elargitur, et quidem ad instantiam fratris Chunradi de Gundolfingen comendatoris provincialis per Franchoniam. Dat. Monaci. (c. Sig.)
4. April. Anshelmus Abbas monast. Sancti Burcardi extra muros herbipolenses, iudex subdelegatus a domino habenbergensi conservatore privilegiorum fratrum minorum per Alemaniam superiorem, Gardiano domus Lindaugiensis notificat ut — cum causa inter hanc domum et clericum de Wangen amicabiliter sopita sit — illos qui exinde vinculum excommunicationis incurrerant, absolvere liceat.
- ” Cunigund von Tratzperch Herrn Heinrichs von Allnchoven Tochter giebt dem Gotteshause zu Windberg zwei Werd zu Eichendorf, genant der Pfaffen-Werd und der Nyder-Werd. Mitsiegler: Herr Carlein von Rain Richter ze Landau, Cunigunds Oheim. (c. 2 Sig.)
5. April. Philipp Bischof von Eichstett verkauft mit Zustimmung des Capitls und seines Pflegers Marquarts von Hageln dem Vzelmanne von Prunst u. a. das Ebenholz 52 Morgen an dem Orte gegen dem Dorfe ze Prunst zu einem Zinslehen, um sechzig Pfund Haller.
7. April. Goltsteinus de Ryedern decanus Ecclesiae herbipol. gerens vices capituli eiusdem in spiritualibus sede episcopali vacante, ad preces Berngeri dicti Templer armigeri, et Cunradi dicti Hemme, parochialium in Buetert primissariam ibidem ab eis dotatam confirmat cum beneplacito novi monasterii, quod possidet ius patronatus ecclesiae parochialis in Reytersheim, cui annexa erat ecclesia in Buetert. Dat. Herbipoli.

1317.  
8. April. Loudowich Romischer Künich schenkt der getreuen Dienste des Bruders Canrad von Gundolfingen wegen, Landcomthurs zu Franken, dem deutschen Hause zu Nürnberg die zwey Dörfer Swartzach und Nydern-Beuenspach mit Gericht und Vogtey, wie seine Ahnherrn selbe besessen, und verbiethet jede Einmischung sowohl der Amtleute des Reichs als des Herzogthums Bayern. Geb. ze München. (c. Sig.)
10. April. Lvtolt von Regensberg Frye im Costenzer Bisthume verkauft an Burggrafen Friderich zu Nürnberg um 36 Mark Silbers das Kleinod des Brakkenhauptes, mit dem Bedinge dass solches von Niemand dann obgemeldtem Burggrafen, dem vorgeannten Lvtolt und seinen Erben, dann von Dithelmen von Krenkingen Fryen und seinen Erben soll geführt werden. Mitsiegler: Graf Wilhelm von Montfort und Heinrich von Tengen Frye. Diss geschah ze Balba in der Burg. Falkenstein cod. dip. p. 108. Schütz corp. nr. 158. Oetters Versuch I, S. 74.
11. April. Gerdradis relicta quondam Henrici de Wurhein donat Alheidi abbatissae et conventui Sanctimonialium in Margeburgehusem duo jugera vineti et unam domum in villa Otendorf, item agros campestris qui dicuntur Roder. Sigillator: strenuus miles Richardus de Wegrucken advocatus in Swinfurth. (c. Sig.)
- " Hartmudas dictus Hawenhart ad coenobium in Marburghusen tradit unam urnam vini quae vulgariter dicitur Eimer, et post mortem uxoris suae Juttae insuper ipsi promittit duas urnas vini de vinea sita juxta Cile dicta der Igelas. Sigillator: venerabilis vir Henricus dictus Fuehs de Hassefurte. (c. Sig.)
14. April. Nycolaus Ratisbonensis ecclesiae episcopus testatur confratrem et principalem capellanum suum magistrum Gregorium, cathedralis ecclesiae canonicum, conventui Ripensis ecclesiae S. Magni prope pontem, donasse 10 libras denariorum, per ipsum monasterium ad emptionem cujusdam praedii in Metzgingen conversas.
17. April. Giselbreht und Jakob von Morspach Gebrüder bekennen dass sie ledige Burgmannen des edlen Grafen Gerien von Veldeuten zu Landisburg sind geworden, wesshalb jeder von ihnen demselben 40 Pfd. Haller aus seinem eigenen Habe als Burgsitz anweisen soll. Geht einer von ihnen ohne Lehenserben ab, so kann ein anderer seiner Brüder an dessen Stelle treten. Siegler: der erbare Ritter Herr Wolfram von Lewinstein.
- " Graf Heinrich von Rieneck verkauft seine eigene Leute zu Röllbach an den teutschen Orden zu Mergentheim für sechzig Pfund Haller. (c. 4 Sig.)
- " Ulreich Durnaer vermacht auf den Fall seines Ablebens dem Convent zu Schoenthal seinen halben Hof zu Perndorf. Siegler: des vorgeannten Herr Lantgraf Ulreich. (c. Sig.) Mon. Boic. XXVI, 84.

1317. Joannes Papa XXII archiepiscopum Salzeburg. ac Episcopum ratisponensem et pragensem —  
 18. April. conservatores privilegiorum ordinis Eremit. S. Augustini declarat pro Bavaria et Bohemia. Dat. Avinone.
21. April. Bruder Heinrich der Meister von der Seligenporten erklärt dass ihm die Spruchleute Volkolt von Tanne, Jordan von Tanne, der Steinelbek von Tanne, Arnold von Meggenhausen, Dietrich von Meggenhausen, H. Bernger der Ponlander, Sibot von Geirsriut, Wirnt von Monege, Seitz von Bredenwinden, Heinrich der Moser von Perngau, den Hof zu Holzheim zugesprochen da die Klägerin auf dem Tag zu Keselbach nicht erschienen ist.
- „ Ludovicus Rom. Rex, donationem villae Hettingen factam hospitali ad pedem pontis Ratisponae a Nicolao Episcopo Ratisponensi approbat et confirmat. Dat. Ratisponae. (c. Sig.)
22. April. Derselbe errichtet zu Amberg zunächst vor dem Thor zu der linken Hand als man von Amberg nach Nabburg will, ein Spital, empfiehlt es den Bürgern von Amberg und seinen Beamten, und erklärt es unvogtbar. Geb. ze Regensburg. Löwenthals Gesch. v. Amberg. Nro. V.
- „ Chunrat der Friver von Awe verzichtet mit Rath seines Swehers Gewolf des Graeules von Perg auf seine eigen Leut Ludwig von Steinbach etc., und giebt sie auf unser Frau Niedermünster.
- „ Alheit des Baders Sibrecht Wittwe verkauft mit Bewilligung der 12 Stuhlbrüder zu Babenberg die Badstube am Stembrunnen an Conrad Scherer. Geb. ze Bamberg.
- „ Albertus de Valkenauwe, Engelh. et Alb. fratres de Kunegeswart inter conventum in Waldsassen et fratres Rorer compositionem faciunt quoad detentionem Jordani filii et fratris ipsorum per monasterium, ac quoad jus de tribus curiis in antiqua Albenreuth.
- „ Rudolph Herzog in Bayrn verkauft mit Zustimmung seines Bruders Königs Ludwig seinem Diener Leupold dem Gumbrecht Bürger zu Regensburg für 500 Pfund Regensb. Pfg., die er diesem schuldig geworden, zu fünf Leiber, das Schultheissamt zu Regensburg in der Stadt das 10 Pfd. gilt; das Friedgericht daselbst das 15 Pfd. gilt; das Kammeramt daselbst das 40 Pfd gilt — die aber noch auf 21 Jahre dem Heinrich von Zant verpfändet stehen. Geb. zu Regensburg.
25. April. Ludwig der römische König bestättigt obigen Verkauf. Geb. zu Regensburg. (c. Sig.)
- „ Ortlieb von Mezzenhusen verspricht den Domherrn zu Augsburg 18 Schäfl Habern, einige Schäfl Roggen, zwey Pfund neuer Augsburger Pfg. und zwey Pfund sieben Schilling Münchner Pfening zum Ersatz ihres Geldes zu Totenrieth, das er ihnen eines Jahrs abgenommen hat. (c. Sig.)

1317. Ludwig röm. König befreyt die Klöster Pielnhofen und Seeligenporten vom weltlichen Gerichte. Zeugen: Gottfried von Haydekk, Gottfried von Wolfstein, B. von Vestenberg, Diet. von Parsberg, H. von Salach, Seyfried der Swepfermann, Ludwich von Eybe. Geben ze Winsheim.
28. April. Derselbe erklärt auf die vom Abt des Klosters Heilbron gemachte Anfrage den Jahr und Tag behaupteten Besitzstand des eigenen Guts eines Klosters als eine rechtsgültige Gewährzeit. Geb. ze Windsheim.
29. April. Die Kinder Gewolfs des Eschelbech von Goldorn Dietreich, Chunrad, Gebolf, Rudolf, Katrei, Agnes und Eysol verkaufen an das Gotteshaus Nider-Viehpach ihren freieignen Hof zu Goldorn. Taidinger und Zeugen: H. Hartpreht von Ahaim, Herr Ulreich v. Teispach, Herr Ott v. Smautzhausen, Chunrad der Eschelbech etc. (c. 2 Sig.)
1. May. Ulricus senior de Wisentawe rectori in Forchheim ejusque successoribus domum et aream prope cimeterium donat, et in proprietatem parochiae Forchaim redigit. Dat. Forchheim.
3. May. Eberhart Grave von Wirtenberch verbindet sich in Eids Weise zu seinen lieben Buolen dem edlen Markgrafen Ruodolf von Baden dem jungen, Heinrich Herrn zu Eberstein, und Graf Chuonrad von Vaihingen, allen Bürgern und Kaufteuten von Regenspurch in ihren Gebieten freies Geleit zu geben. Sollte dasselbe einem von ihnen gebrochen werden, so wollen sie wechselseitig sich unterstützen. Geb. ze Marpach. (c. Sig.)
8. May. Heinrich der Marschall von Pappenheim beurkundet wie Frau Hiltrud Phaffe Friedrichs von Holzheim seel. Wittwe drey an ihn lehenbare Acker in dem Esche zu Holzheim mit Einstimmung Herrn Ulrichen des Halders von Biberbach dem Kloster zu Fultenbach übermacht habe.
12. May. Vor Margret v. Waldekk zu Niedernburg verzichtet Chunr. des Prambekchen Hausfrau gegen Ott von Engelpoltstorf und den streitigen Hof aldort für VII Pfd. Pfg. nach der Verbe-scheidung Hertwichts des Klosters gewaltigen Probsts, Wolfchers von Harthaim, Ulr. des Maet-zinger, Dietr. des Rot. Gezeug: H. Fridr. von Valchenstain, Heinr. der Gaebelchover.
- Ortneid der Enchendorfer überlässt die Ansprüche die er an das Kloster Baumburg gehabt zur Entscheidung an zwen Man: Chunraten den alten Auwer, und Eberharten den Dorfperchen; diese sind darveber genumen vnter Hohenstain in dem grazzauwertal vnter ainim pirpaum auf der Ahen bei der pruk, und entschieden dass alle die Krieg und Ansprach die er gegen den Probst und sein Gotteshaus gehabt, beruhen und zu Ende seyn sollen.

1317.  
12. May. Dietrich, Wernhart und Chunrat von Sneberch, Elisabeth und Peters ihre Schwestern, und Agnes ihre Mutter verkaufen um 23 Pfd. Reg. Pfg. an den Convent zu Schönthal zwei Höfe zu Chötzeinsreut. Siegler: der Obengenannten lieber Herr Lantgraf Ulreich, der der Stat ze München und der Gegent dar umb dieselben weil pfleger was. Zeugen: H. Hainrich und H. Albrecht von Murach, H. Goedfried von Satzenhof, H. Hainrich von Dabshoeler, H. Ruger von Maeuschendorf, H. Haug v. Turdauwe, H. Chunrat von Flinspach. M. B. XXVI, 88.
15. May. Wernherus de Flinspach praedium in Flinspach conventui in Schoental donat, et Rudolfum ducem Bavariae rogat ut illud conventui praedicto appropriet. Act. et dat. in Schoental. (c. Sig.) ib. 90.
15. May. Zachreis von Gemänsperg und seine Hausfrau Wentel geben zu dem Gotteshaus ze Rinchna all ihr Gut und Urbar ze Germansberg d. i. 3 Höfe samt Zehent, eine Selde und ein Zeidelwerch — zu einer Herren-Pfründ für jedes, als man sie zwei Herren zu Rinchna giebt. Zeugen: Hartneid von Lanzenried, Andrä von Chleffing, Heinrich der Asperger, Seifrid der Palmer, Cunrad der Awer. (c. Sig.)
16. May. Graf Wernhart von Leonsperch entsagt gegen Bischof Nicolaus von Regensburg und dessen Gotteshaus allen Ansprüchen auf die Vogtey und das Gericht zu Aufhausen, so wie allen Ansprüchen welche er immer an das Gotteshaus zu Regensburg haben mag. Taidinger: Wernharts von Leonsperch Oheim Alram von Hals. Gegeben ze Regenspurch.
19. May. Wernher von Tegerbach verkauft um die Lösung der Höfe zu Verchenschein, die er von seinem Schwager H. Heinrich dem Münsträr geledigt, den ehrsamem Leuten St. Wilibalds Caplan zu Eystett, das Gereute und die Hofstatt zu Isteten, um eins und fünfzig Pfd. Münchn. Pfenninge. Bürgen: Ulrich Vogt zu Arrenbach, Rüdiger der Pucher von Riede Ritter, Arnold der Strazzer von Niwenburch. (c. Sig.)
20. May. R. Ludowicus proscrit comitem Engelbertum de Marka. Dat. Frankfurt. Teschenmach. annal. p. 35.
21. May. Alheit von Frikkenhoven entsagt zu Gunsten des Klosters von der Soeligen Portten allen Ansprüchen auf das Gut zu Frigenhausen, welches sie als ihre Morgengabe in Anspruch genommen hatte. Geziug: Hainrich von Paulstorf, Hiltolt von dem Stain, Gotfrid von dem Wolfstain, Perenger von Ponlant, Chunrat Güntzeggen Richter ze Rietenburch, Ch. der Stauffer von Glapfenberch, Wolfram v. Fribeltzhoven. (c. Sig.)
22. May. R. Ludowicus investit comitem Theodoricum de Cleve. Dat. Heidelberg. Ibid.
- „ Idem confert eidem comitatum Marcanum. Dat. ib. Ibid.

1317.  
25. May. Bulla Johannis XXII Papae ad episcopum Vulteranum et abbatem in Banz et Schwarzach, qua Heinrico de Schaumberg clerico herbipolensi gratiam facit retinendi dua beneficia. Dat. Bononiae.
- „ Dietricus de Hesslar vendit canonico majoris ecclesiae Herbipolensis et officiali Cunoni de Gochsheim allodium, curiam, et pratum ante portam oppidi Arnstein, pro pretio sexaginta librarum hallensium minus decem solidis hallensium. Actum et datum Herbipoli.
- „ Hauch von Marspach Burggraf zu Neumburg urkundet dass Abt Peter, und der Convent zu Fürstenzell, seinem Diener Albrechten von Entawe ihr Gut zu Ulleinsöd zu Leibgeding gelassen haben.
27. May. Heinrich und Johann v. Törring Brüder vertauschen dem Kloster Baumburg ihr Gut zu Vdelmäning bey Titmaning gegen dessen Hof zu Yetenperch. Zeugen: Friedrich v. Törring der obigen Vetter, Rapot und Heinrich seine Söhne. Gegeben daz Baumburg.
- „ Der Probst von Baumburg bestätigt obigen Gutstausch. Geb. zu Baumburg.
28. May. Boppo von Gottes Gnaden Graf von Eberstein und seine eheliche Wirtin Gute genannt von Wilnau verkaufen die Hälfte der Burg Prozelten an Frau Elisabeth von Hohenloch, Gottfrieds von Hohenloch Witwe, und an den Commendator des teutschen Ordens zu Mergentheim für sechshundert Pfund Häller. (c. 2 Sig.)
31. May. Fridericus Episcopus ecclesiae angustensis monasterio in Pollingen ecclesiam parrochialem S. Ypoliti in Weilheim incorporat. Act. et dat. Augustae. (c. Sig.)
1. Juni. Eberhardus miles natus Gotefridi advocati in Rienecke, et Margarita conjuges vendunt capitulo ecclesiae Aschaffenburgensis proventus annuos viginti et unius librarum hallensium in villis Brotselden, Wenigen-Gemünden et Hertrotenhagen pro precio ducentarum librarum hallensium. Sigillatores: Ludovicus comes de Rienecke, Helmericus miles, et duo canonici Novi monasterii Herbipoli. (c. 3 Sig.)
3. Juni. Compromissum in causa litigiosa inter cives in Bischofsheim, monasteria Sanctimonialium in Seligenthal et Gerlachsheim, ac parochiam in Bischofsheim, pronuntiatum propter quaedam bona hujus marchiae monasteriis praedictis et parochiae in Bischofsheim a Ludovico de Dichinkem donata. Dat. et act. in Bischofsheim. (c. Sig.)
4. Juni. Meingoz von Elreiching gesessen zu Obernperg erhält von dem Kloster S. Nicola dessen Oed genannt Grevleinsöd zu Leibgeding für seine Person, gegen jährl. Zins zu 30 Pfg. Pass. Münz. (c. Sig.)

1317. 5. Juni. Johannes und sein Bruder Ulrich Grafen von Helfenstein nehmen alle Bürger und Kaufleute, und namentlich jene von Regensburg in ihren Schirm, und verheissen ihnen ihr Geleit, wofür selbe ufwertes des landes für jedes Ross zwen schilling, und abwertes aber zwen schilling haller zu entrichten haben, und zwar datze Gemünde in der Stat.
12. Juni. Graf Alram von Hals bestättigt dem Kloster Aldersbach auf der halben Hube zu Challing 20 Pfd. Regensb. welche Wernhart, Herweich und Ludweich die Gnäutingen und deren Vater Ott dem Stift zu einem Seelgeräth auf vorbenanntem Grundstück angewiesen haben. Zeugen: Herr Perhtolt von Ergoltspach vitztum in dem Land, Her Seifrid Puchperger Hofmeister der Fürsten, Albrecht Tannbergär. (c. Sig.)
13. Juni. Graf Heinrich der ältere von Schaumberch bekennt sich urkundlich zu einem jährlichen Dienst von 60 Heller von einer an das Domcapitel in Passau erbrechtlichen Hube, genannt an der Hueb. Geben ze Schaumberch. (c. Sig.)
- „ Fridericus Episcopus augustensis cum assensu capituli sui ordinat ut sacerdos altaris SS. Castuli et Othiliae ab Ulrico de Bochsperg in Ecclesia cathedrali penes chorum B. Mariae Magdalenaee fundati, missam celebret hora qua celebrant sacerdotes in aliis altaribus ejusdem ecclesiae. Datum Augustae. (c. 2 Sig.)
- „ Henricus ecclesiae Moguntinae canonicus, praepositus in Huneveld et plebanus in Vache, honorabiles viros Gerhardum de Rattenburg, Emelricum de Rudensheim canonicos, et Petrum de Lapide vicarium ecclesiae Moguntinae sui testamenti executores constituit.
14. Juni. Compositio inter Margaretham magistram et Sorores inclusorii S. Joannis in Birkach et ipsarum quondam consorem Felicitatem Schellin, per quam mediante Pberhardo de Tunfeld curia in minori Langheim inclusorio in Birkach traditur. (c. 2 Sig.)
15. Juni. Privilegien des Markts Pfarrkirchen von den Herzogen Heinrich, Ott und Heinrich. Geb. ze Burghausen.
19. Juni. K. Ludwig verbindet sich mit dem Erzbischof von Mainz, Erzbischof zu Trier, und König Johann von Böhmen wider Herzog Friedrich zu Oestreich. Geb. ze Bacharach.
- „ Rudolph Herzog in Bayern bestättigt das Kloster Pielenhofen im Besitze der Wiese zu Eresingen, die in der Awe bey der Oeden chirchen gelegen ist. Geb. ze Regensburg.
20. Juni. Die Bürger und der Rath der Stadt Nuremberch verpflichten sich gegen Bruder Chunrad von Gundolvingen Landcomthur zu Franken, und Bruder Zurich den Comthur des deutschen

1517. Hauses zu Nürnberg vor der Stadt, ihnen für die Abtretung ihres Dritttheils der Fleischtische zu Nürnberg bey der Brücke welche ihnen jährlich 11 Pfd. und 80 Pfening abwarfen, eine jährliche Gülte von 14 Pfd. zu bezahlen. Zeugen: der edle Mann Herr Gotfried v. Heidecke der Leye, Bruder Gotfried der Burggrave von Nuremberg, Bruder Heinrich v. Herspruke, Bruder Chunrad der Stolzhirz, Bruder Eberhart von Ebersberg, alle des deutschen Ordens; Herr Wernher Gruntherr, Herr Heinrich Pilgrim, Herr Fritz Phintzing.

24. Juni. Computatio perceptorum in theloneo Bacheracensi facta per Hermannum de Liechtenberch imperialis aulae cancellarium, inter participantes hujus thelonei Georium Irsutum comitem Brunshorn, Engelh. de Winsberch, Abraham judaeum, universitatem (Bacheracensem), dom. de Runkel et de Isenburch, comitem Berchtoldum de Catzenelnbogen, Heinricum de Colonia, Cunradum Vicedominum de Rudinsheim. Computationi interfuerunt: Henricus de Lutchinsdorf, et Gobelinus ejus socius ex parte dom. Treverensis; Georius Irsutus comes, Ulricus de Lapide, Wolframus de Lewenstein, Cunradus de Rudinsheim vicedom. domini Moguntini, et castrenses dom. Regis. Act. in Bacherach. (c. 4 Sig.)

Trinotus Abt, und der Convent des Klosters S. Egydien zu Nürnberg erklären dass die wechselseitige Verbindlichkeit dar zu Folge die Herren des deutschen Hauses zu Nürnberg ihnen jährlich einen Eimer Wein, und sie dagegen selben ein Sumerin Korn reichten, aufgehoben sey. Zeugen: Bruder Chunrad v. Gundolvingen Landcomthur zu Franken, Bruder Chunrad von Sickershusen, und Bruder Eberhart v. Ebersberg. (c. 2 Sig.)

Chunrat der alte Vitztum begiebt sich gegen Marquarten von Hageln Pfleger des Gotshaus ze Eystet aller Ansprach auf Sumanstorf mit Zugehör, darnach auf zwey Huben und daz Probstlehen ze Eystet, und auf 52 Pfunt Haller auf ein Hub ze Pussensham — und setzen zu Pürgen: Chunr. v. Lidwach, Reimbot v. Hutinge die Reker, Weypoten von Hausen, Ulrich den Schenk v. Tegninge etc. Geben ze Tollenstain. (c. Sig.)

28. Juni. Albert und Alram Grafen von Hals erlauben dem ersamen Ritter Heinrich von Gumpenberg den Hof ze Wackersteine der gilt ein halbes pfunt Metzen Rokken, und fünf Schilling Metzen Haber, und fünfzehn Metzen Waitz, und fünfzehn Metzen Gersten Vohburger Mazzes, und ein Pfunt Regensb. Pfening für Wisgelt, und fünf und fünfzich Pfening für chleinen Dienst, zu vertauschen umb daz Gut ze Wisenbach, daz dez Capitels zu Regensburg altez eigen ist. (c. 2 Sig.) Ried cod. II, p. 775.

29. Juni. Wernhart und Vlrich von Abensperch gestatten dem ersamen Ritter Hainrich von Kumpenberg die Hueb ze Tauzzing, die gilt zwai schaf rokken und zwai schaf habern Ingolstetaer Mazz, und sehzik Regenspurger pfening, an das Capitel zu Regensburg umb daz gut ze Wisenbach zu vertauschen. (c. Sig.)

1517. Frater Heinricus totusque conventus in Schoentall abbati fratribusque in Walderbach omnes  
 1. July. agros incultos in Purckhartzreuth, reservatis decimis ibidem cum silva et pratis et agris; porro pratum versus Lenckhendorff inter rivulum et agros, nec non viam sufficientem pro pecoribus eorundem ab Aschprukh usque ad praedictos agros, permutant pro silva dicta Plessenperg et silvicola Füsselholt. Dat. Schoentall. Mon. Boic. XXVI, 91.
7. July. Heinricus de Vrspringen et Volko dictus Vbelacker canonici ecclesiae Novi Monasterii Her-  
 bipolensis Henrico dicto Kemerer de Hergoltshusen quatuor jugera vineti in villa Heytingesuel  
 pro LXIV lib. hallens. vendunt.
- „ Rüdiger v. Erlungshoven und seine Hausfrau Gerdrud schenken zu einem Seelgeräth dem  
 guten Sant Johans, dem Propst Heinrich und Convent zu Rebdorf, die Mülwiese und den Hof-  
 garten zu Erlungshoven, und den Slach zu Hirwensteten. Siegler: Bischof Philips von Eystet  
 und Herr Valter der Schuolmeyster. Zeugen: Her Albrecht der Choelner, und sein Bruder  
 Wilhelm, und Chunrat von Pfalspeunt. (c. 2 Sig.)
8. July. Jutta relicta quondam Cunradi dicti Suiracker, advocati in Clingenberg, donat Mechtildi ab-  
 batissae et Sanctimonialibus in valle Sanctorum trecentas libras hallensium pro meliori susten-  
 tatione personarum ibidem. (c. 3 Sig.)
11. July. Irmingardis relicta Wolframi de Reddewitz legat bona omnia in Niederlaubs, et silvam  
 Hegeholz, et mansum in Meungelinden ad monasterium in Lanheim, in quo sepultus est dic-  
 tus Wolframus de Reddewitz. Testes: Heinricus de Schowenberg junior, Albertus et Herdege-  
 nus fratres dicti de Cappel etc.
13. July. Alhart und Albrecht von Sanlberch urkunden dass ihnen Bischof Nycla von Regensburg  
 den Hof zu Pfülenhoven geeignet hat, wogegen sie ihm zu Widerlegung den Hopfenhof zu  
 Chösnach, und den Hopfen Hof zu Stainach aufgegeben, die sie von Bischof und Capitel zu  
 Lehen empfiengen.
16. July. Schiedspruch Graf Alrams zwischen seinem Oheim Grafen Wernhard von Lonsperch und  
 dem Bischof Nycla von Regensburg, dass ersterer an Vogtey und Gericht zu Aufhausen keine  
 Ansprache haben soll. Geben zu Straubing.
17. July. Reinbot, Ulreich, Chunrat und Syffried von Swartzenburch bestättigen dem Convent zu  
 Schoental den Besitz des Hofes zu Grazzestorf, welchen ihr Getreuer Ulrich von Kölnperch  
 demselben überlassen hat. (c. 3 Sig.) M. B. XXVI, 89.
- „ Graf Alram von Hals überlässt dem Bischof Nikolaus von Regensburg das Gericht zu  
 Särching auf vier Jahr zur Nutzung.

1317. Berthold von Ergoltspach bei der Tunaw und bei der Rot Vizthum notifizirt seines Herrn  
 18. July. Amtleuten und Dienern zur Nachachtung, dass nach dem von dem Abte zu Prüfering geführ-  
 ten Beweise seinem Herrn kein Vogtrecht auf des Gotteshauses Hof zu Awe zustehe. (c. Sig.)
- " K. Ludwig verleiht Hermann Edlen von Katzenstein Bann und Gericht zu Tatenhausen.
22. July. Frater Conradus abbas de Bildhausen et Soror Mechtildis abbatissa in valle Sanctorum ra-  
 tificant concambium octo agrorum sitorum in marchia Witolshusen, inter Ottonem Lower et  
 Heinricum Sneitenberg factum. (c. 2 Sig.)
25. July. Mächtild die Apholterpekhinne verkauft ihr Gut zu Walichshoven um 36 Pfund M. Pfg.  
 an Heinrich den Abt, und den Convent v. Fürstenvelt. Zeugen: Chunrad der Probst von Ain-  
 harzhofen. (c. Sig.)
28. July. Johann der Abt von Kaisenheim bekennt dass H. Heinrich von Reichen ein Ritter dem  
 Kloster gegeben hat einen Hof zu Teysenhofen, unter der Bedingung dass davon am S. Gallen-  
 tag und die darauf folgenden sieben Tage dem Convent täglich 1 Eimer Wein, der ziemlich  
 Wein heisse, und Krapfen, und an dem Sonntag der in die 7 Tage fällt für 24 Schillinge  
 Fische gegeben werden.
29. July. Wintherus de Tringberg dictus Wigeler, et Ortruna uxor sua coenobio S. Mariae in Scho-  
 nowia allodium suum situm in villa Motensheym vendunt pro sexaginta quatuor libris hallen-  
 sium. Testes: Heinricus plebanus in Hundesvelt, Heinricus de Vischberg, Reinhardus de Mal-  
 koz, Albertus, Conradus et Hermannus fratres dicti Sumen nobiles viri. Dat. et act. in mo-  
 nasterio Vrawe. (c. Sig.)
30. July. Gotfrid von Brunekke und Margret seine ehliche Wirthin verkaufen das Holz obwendig  
 Bechhouen gelegen, Herrn Eberharden dem Grossen genannt Kellner zu S. Jakob zu Babem-  
 berg, und Fridrichen dem Zolner dem Schultheisen zu Babenberg. Geb. zu dem Hilpoltstein.
31. July. Otnandus de Burkunstat et Elizabeth coninges legitimi decimam magnam et minutam in  
 villa Pfaffendorf prope Wurchein monasterio in Lancheim donant.
- " Hainrich und Albrecht von Murach verzichten auf einen Zehnten zweier Garben zu Pern-  
 dorf und drey Gut welche ihr lieber Vetter Herr Hainrich v. Murach seelig dem Convent zu  
 Schoenthal vermachte, um die Summe von 5 Pfd. Reg. Pfg. Zeugen: Hainrich v. Dahsholer,  
 H. Haug von Turdauwe, H. Rueger v. Maeuschendorf, H. Gotfried v. Satzenhofen, H. Dietrich  
 von Snerberch. Geschehen datz dem Tannstain. M. B. XXVI, 86.

1317.  
31. July. Godfrid von Satzenhoven und sein Sohn Dietrich verbürgen sich mit ihrem Habe zu Hyltosreut dass ihr Vetter Chunrat von Sneberch, den durch dessen Bruder Dietrich dem Convent zu Schoenthal gethanen Verkauf zweier Höfe zu Chatzleinsreut genehmige, wenn er zu seinen Jahren gekommen. Zeugen: H. Hainrich und H. Albrecht von Murach, H. Hainrich v. Dabschoeler, H. Ruger v. Maenschendorf, H. Haug v. Turdawe, H. Dietreich und H. Wernher ihre Vettern von Sneberch. (c. Sig.) Ibid.
1. Aug. Bertholdus dei gracia comes de Hennenberg litem inter Commendatorem et fratres domus Teutonicae in Mütterstadt — ac Joannem Flieger militem propter bona ab Hildebrando Schade relicta exortam, eo modo decidit, ut dictus Flieger omnia bona Hildebrandi possit retinere, media parte piscinae in Eidhausen, et vineis in Nazza exceptis, pro centum libris hallensium domui Teutonicae solvendis. Datum et actum Slusingen. (c. Sig.)
3. Aug. Ludowicus et Fridericus fratres uterini comites de Oettingen juniores, venditionem III. antiquarum hubarum et unius novae cum duobus prediis dictis vulgariter Lehen a Ludovico ipsorum patris monasterio Caesariensi factam, ratam habent. Datum in Baldern.
6. Aug. Dietrich Schench von Flügelsberg wird für sich, seinen Bruder Ludwig und seine Geschwister über die Ansprache ihrer Mutter durch seinen Herrn von Nyffen, Pfleger und Landrichter der Grafschaft ze Hirzperch, dahin verrichtet und verschaiden, dass dieser jährlich 10 Schaff Roggen und Haber und 5 Pfd. Regensb. Pffe. in Geld beweiset werden auf der Mühle des Sänglins Hof, auf dem Merbotz Lehen zu Tausingen, auf des Schallhamers Hof, und auf des Herzogen Hof zu Perhtolzhofen. Geb. ze Rietenburch.
9. Aug. Graf Hermann von Castell und seine Gemahlin Margareth verkaufen mit Bewilligung des Grafen Heinrich, Hermanns Bruder, Commendators S. Johans zu Bibelrieth, das Dorf Futtersee mit allen Gefällen und Gerechtsamen an den Abt Friederich und das Convent zu Ebrach für 130 Pfd. Häller. Mitsiegler: der edle Albrecht von Hohenloch. (c. 3 Sig.)
- „ Ludwig Graf von Oetinge trifft mit Philipp Bischof zu Eystet um das Gut und Amt zu Herrieden, worauf er nach der Zeit da es von König Ludwig mit ihm und andern Helfern von Herrn Chraft von Hohenloch wieder gewonnen ward, Ansprache erhoben hatte, folgende Uebereinkunft: Herrieden, Leute und Gut, die Veste Warperch mit Kirchsätzen, der Markt ze Armbaur, auch das Gut zu Eberbach mit allem Recht, gehören dem Bischof; dieser mag sofort ze Herrieden oder ze Armbaur eine Veste erbauen; der Graf erhält von dem Gotteshause die Veste Wassertruhendinge mit Kirchsätzen, Leuten und Dörfern etc. zu Lehen, und darf daselbst eine Veste bauen; überdiess erhält er um den Dienst, Rath und Hülfe die er dem Gotteshause gelobt, von diesem 600 Pfund Häller; insbesondere soll der Graf und seine Vettern Ludwig und Friedrich lebenslänglich dem Gotteshaus wider Chraft von Hohenloch beholfen seyn; was sie Vesten oder anderes Gut das Herrn Conrads von Oetingen seeliger seins Vettern eigen

1517. gewesen oder des Gotteshauses Lehen — eingewinnen mögen, sollen sie gleich theilen etc.; der Bischof giebt dem Grafen den Wildbann in dem Forste genannt der Ehinger Forst bei Wassertruhendingen zu Lehen. Geschehen zu Nördlingen. (c. Sig.) Falkenst. cod. dip. (Eichst.) p. 161.
11. Aug. Wernher Abt des Klosters Scheuern giebt Benditten, Heinrichs des Lehmaiers Tochter von Sleifshaim, dem Gotteshause von St. Andre zu Freysing um Mechtilden Chunr. des Tanzmaisters v. Oberndorf Tochter.
15. Aug. K. Ludwig verleiht der Offenein Schrimphine und ihrem Ehemann Ulreich zur Vergeltung einer Schuld von 230 Pfd. Münchner Pfening, die er und schon sein Vater derselben für Dienste in der Hofküche schuldig geworden sind, die Vogtey auf zwey zum Kloster Tegernsee gehörigen Höfen in Solarn. Geb. zu München. (c. Sig.)
20. Aug. Idem monasterio in Schoenfeld curiam in Tulgen vulgariter Muricheshove dictam donat. Dat. Monaci. Mon. Boic. XVI, 329.
24. Aug. Otakcher der Gveter von Schaymberg erhält von dem Kloster S. Nicola bei Passau dessen Eigen zu Ekreichsdorf zu Leibgeding für sich und seine Hausfrau Reyhzen Herrn Hertneids Tochter von Liechtenwinchel. Siegler: H. Heinr. von Schaumberg, Hr. Hertnid von Liechtenwinchel. Zeugen: Hr. Sighart der Grueb, Hr. Heinrich von Hartheim. (c. Sig.)
28. Aug. Seifried der Vaist Richter zu Passau bestätigt dass Alheid die Swebinn bei den Bürgern an dem Neumarkt an der Schranne ihre ehehafte Noth zur Veräusserung ihres Hauses dargethan hat.
29. Aug. K. Ludwig verordnet dass sein Vitztum zu Lengfeld die 20 Pfd. Regensb. Pfg. die sonst den Kaufleuten für Geleit abgenommen wurden, ferner nicht mehr zu nehmen. Geb. ze Landshut.
1. Sept. Idem monasterio valis felicis in Landshut ius patronatus Eccl. S. Petri in Niwenburg donat. Dat. in Landshut. (c. Sig.)
3. Sept. H. Decanus Babenbergensis plebano in Halstat mandat Kunonem de Buntzendorf pluries excommunicatum publice admonere ut cum abbatissa B. Theodori amicabiliter componat, seque pro absolutione a decano petenda in poenitentiam recipiat.
6. Sept. Fridericus Salzburgensis ecclesiae Archiepiscopus Nicolao rectori parrochialis ecclesiae in Lochirchen licentiam concedit pro insistendo literarum studio ab ecclesia sua ad biennium discedendi. Dat. Salzburge. (c. Sig.)

1317. 7. Sept. Heinricus decanus, Fridericus de Truhendingen praepositus ecclesiae S. Mariae in Twerstat, Hartungus de Paris et Chunradus de Breitenstein canonici et archidiaconi ecclesiae habenbergensis litem inter Heinricum de Muchel concanonicum, et archidiaconum habenbergensis ecclesiae ex una, et Fridericum praepositum canonicorum regularium novi collegii in Newenchirchen parte ex altera, super kathedratico et synodalibus citationibus, ad synodum vocationibus et aliis iuribus archidiaconalibus exortam, in hunc modum decidunt, ut praepositus suique posteri pro se suoque collegio, dicto archidiacono ac huius successoribus singulis annis in perpetuum ad solvendam unam libram hallensium teneantur, nec idem archidiaconus et sui successores in praepositum et collegium et subditos vel parochiales ipsorum aliquam iurisdictionem quomodolibet exerceant; porro praefati arbitri praepositum huiusque collegium a iurisdictione omnium archidiaconorum de consensu Wulvingi episcopi habenbergensis et capituli eiusdem eximunt, et exemptos pronuntiant. Act. et dat. Babemberch.
9. Sept. Statutum ecclesiae Novi monasterii quod quilibet canonicus subdiaconus huius ecclesiae ad festum quod dicitur stultorum cum cereis et caeteris ornamentis peragendum pro rata contribuere teneatur — praeterea quod nullus domicellorum ad exercendos ludos, equitatus, choreas, et caeteras vanitates in festo Nativitatis Christi, vel ad instruendum convivium de denariis judaeorum in autumno possit compelli.
- „ Lutold von Regensburg ertheilt dem Burggrafen Friedr. von Nürnberg die Gewalt, den von ihm erkauften Helm überall führen zu dürfen, als ob er selber zegeben wäre. Geben ze Balba in der Burg.
16. Sept. Ludowig Romischer Kunig entbiethet den Brumaistern und allen Bruwen ze Regenspurch die von ihm verlehent sint, dass in Anbetracht des grossen Gebrestens welches im Lande an Korn und andern Getraide herrscht, wesshalb er mit seinem lieben Vetter Herzog Heinrich in Bayern und andern Fürsten und Herrn die in dem lande sizent und auch daran stozzent, eine Uebereinkunft getroffen habe, vom nächsten S. Gilgentag über ein ganzes Jahr, niemand von geistlichem oder weltlichem Stande weder bruwen noch meltzen soll, und verbiethet dieses bei leibe und bei guot. Geb. ze München. Gemeiner. Reg. Chron I, S. 499.
18. Sept. Wulfinch von Goldekk vergiebt daz ihm sein genaediger Herr pischof Nycla von Regenspurch di purch vnd Pflæg ze Pawern empfohlen habe. (c. Sig.)
21. Sept. Arnoldus Fuchs armiger annuos proventus unius maldri tritici et quinque librarum Hallensium de bonis in Birkenfeld monasterio S. Agnetis Herbipoli resignat. (c. Sig.)
- „ Officialis curiae herbipolensis litem inter Cunradum dictum Clynghart militem de Wertheim, et monasterium S. Agnetis Herbipoli super quibusdam bonis sitis in villa Byrkenvelt et

1317. | marchia ipsius dictis Heygerleisgut, de quibus solvuntur annis singulis tempore messium unum  
maldrum tritici et quinque unciae denar. nomine pensionis ad praefatum monast. amicabilem com-  
positione ita sopit: ut Cunradus miles omne jus sibi in eisdem bonis competens dicto mona-  
sterio renuntiet. Praesentibus: fratre dicto de Ekewinden priore fratrum praedicatorum domus  
herbip., Magistro Hartmudo de Ingelvingen advocato curiae herbipolensis, Bertoldo de Schim-  
tabelleone eiusdem curiae. (c. Sig.)
22. Sept. | Albrecht Abt und Convent des Klosters Ens Dorf bekennen dass Ludwig von Lengenvelt  
und seine Geschwistert Heinrichs des jungen Sinzenhovers Erben, und Frau Elspeth dessen  
Wittib mit einem halben Pfund Regensb. Pfg. jährlich aus ihrem Erbgut zu Pükkelstorf einen  
Jahrtag gestiftet haben. M. B. XXIV, 66.
23. Sept. | Waltherus de Atzpeit junior, Nicolaus de Leygen, et Egidius de Ponte milites, 58. marcas  
et 66 denar. ab Johanne Bohemiae et Poloniae Rege permissas, sibi exsolutas esse fatentur.  
Dat. Moguntiae.
27. Sept. | Lupoldus dictus de Nortemberg quondam Cunradi dicti Scriber de Nortemberg filius, curiam  
suam dictam Grozen Burchheim et sitam intra muros herbipolenses, de qua decano et capitulo  
novi monasterii Herbipoli duo urnae vini et quatuordecim denarii singulis annis persolvuntur,  
cum horto et omnibus pertinentiis Heinricho Munstermeister civi Herbipolensi, pro CCLXXV lib.  
hallensium vendit. Datum Herbipoli.
29. Sept. | Chunrat und Albrecht von Poppenperig theilen durch Vermittlung Ottos des Tuschel De-  
chants zu Vilshofen, dessen Bruders Sweikker, Herrn Wilhelms von Wintzer, und Heinrichs  
von Gerbolstorf, das väterliche Erbe, von welchem Chunrat folgende Besitzungen erhält: Vul-  
kenhoven, Drossing daz minner Lechen, Chodenheim, Niederheim, Wunchheim und Molgoz-  
zing, Hub und Mule; ferner eine halbe Hube zu Untling, ein Gütlein zu Tobel, zwei Ze-  
henthäuser zu Hofreit und Peusting, und das Weing Gütlein. Ungetheilt bleiben: der Hof  
zu Schelnach, jener zu Niederheim, das Niedergut, die Hube zu Peusting, und der gesamte  
Zehnten. Zeugen: Herr Otte von Rain, Chunrat von Chirichdorf, Friedrich von Wizen-  
sing. (c. Sig.)
- „ | Obiger Theilung gemäss erhält Albrecht Pöllern und Sampach, Mule und Hof, Tanne und  
Trossing daz merer Lechen, einen Hof zu Igelpach, Hornpach und Wunchheim, die Schmidhube,  
Hub, Pilnhaim, eine Sölden zu Schelnach, und eine halbe Hube zu Holtzhaim. (c. 2 Sig.)
30. Sept. | Godfridus de Espenuelt decanus, totumque capitulum ecclesiae Novi Monasterii Herbipolen-  
sis, post mortem Gotfridi dicti Vbelacker decani ecclesiae dictae, de percipiendis fructibus vinea-  
rum in monte dicto Pfaffenberg, Marchiae Herbipolensis, statuunt terminum festum omnium  
Sanctorum, hoc modo ut haeredes decani si ante illum terminum decederit, si vero post illum  
vel ipso festo, decanus subsequens fructus solutis expensis percipiant. (c. Sig.)

1317. Ulrich der Landgraf von dem Leutenberg gelobt seinem Herrn König Ludwig von Rom mit der Burg Waldeck zu warten und treulich zu dienen so lang er sie von ihm als Pfand innehaben wird. Geben zu Amberg. (c. Sig.)
9. Oct. Frater Philippus episcopus, Marquardus de Hagelin procurator generalis, totumque capitulum ecclesiae Eystetensis Friderico Burgravio de Nürnberg renuntiant omne jus quod ad jus patronatus ecclesiarum in Mungnaw et Windspach hucusque habuerunt, vel quocunque titulo habere quomodolibet possent. Huius rei testes: religiosus vir Chunradus de Gundelfingen provincialis commendator teutunici ordinis per Franconiam, Nobilis vir dom. Gottfridus de Haydekk, nec non strenui milites Ludwicus de Eyb, Sifridus de Mörsheim, et Arnoldus Gutende. (c. 3 Sig.)
10. Oct. Fridericus burgravius de Nuremberg recognoscit in villa Lerpour cum omnibus suis attentis nihil juris sibi et haeredibus suis competere. Falkenstein. cod. dipl. (Eichst.) p. 162. Falkensteins Urkunden und Nachrichten vom fränkischen Kraiss, und den Ansbach. Baireut. Landen. pag. 109.
12. Oct. Conventus poenitentium domus beatae Mariae Magdaleneae in Herbipoli Conrado dicto Scepphart vineam quandam in der Crummenstege pro tertia parte fructuum locat.
18. Oct. Steinczlinus filius quondam villici Meinhardi de Enceclaro mansum ibidem resignat in manus strenui militis Gotschalci judicis Enne. Dat. in villa Entecleari.
- " K. Ludwig erlaubt der Stadt Speier nach Eroberung Landaus Mauer und Thurm daselbst abzubrechen. Geb. ze Frankfurt.
21. Oct. Rennbot, Ulrich, Conrad und Seifrid die Brüder von Sworzenburch nehmen ihren eigenen Hof zu Grassesdorf von ihrem Diner Ulrichen von Choelperch, welcher denselben von ihnen zu Lehen hat auf, und verkaufen ihn als rechtes Eigen dem ersamen Ritter Herrn Wolfram von Geygant um 17 Pfd. Reg. Pfg. Zeugen: H. Hainrich der Ritter der Dachsoler, H. Ruger der Worperger, der Oltt der Dachsoler, der Hermann der Rechzer, Hainrich der Chemnater. (c. 4 Sig.) M. B. XXVI, 89.
26. Oct. Ulrichus miles de Waldowe consentiente conjuge sua Diemudi Altare in paradiso monasterii Waldsassensis dedicatum in honore sanctorum duodecim apostolorum ante quod sibi elegit sepulturam, dotat cum duabus curiis suis in Hof circa Spilberg, et in Phaffenrevt circa Diepoldesrevt. Datum in Rotenstad.
27. Oct. Ludwig der römische König verbietet den Bürgern zu Nürnberg die Bürger zu Regensburg aus der Stadt für das Landgericht zu Nürnberg zu laden, es sey denn dass sie vor ihrem Richter des Rechten nicht wollen gehorsam seyn. Geben zu Nürnberg.

1317.  
28. Oct. Heinrich von Schonstetten verkauft an Ulrich und Otto die Pienzenauer seinen Hof zu Wornigau um 20 Pfd. Münchner Pfenning mit vorbehaltner einjähriger Wiederlösung. (c. Sig.)
31. Oct. Ulreichs von Swartzenburch letzter Wille wodurch er das Kloster Prüfing als Grabstätte bestimmt, und demselben seine Rechte auf den Hof zu Mappach vermacht, dergestalt dass von den Erträgnissen zweier dazu gehörigen Lehen und der Mühle zu Potenwur, allen welchen er Schaden zugefügt hat derselbe ersetzt werde, und dass wenn dieses geschehen, das Kloster Prüfingen die zwei Lehen, die Klöster Enstorf und Schoenthal aber die Mühle zu Potenbuer erhalten sollen; ferner dass alle seine Mannschaft und Lehenschaft seinen Brüdern zufallen, seine Hausfrau und Tochter aber sich in die übrige Verlassenschaft, welchen die Brüder jedoch substituirt werden, theilen sollen. Testaments-Vollstrecker: des Obigen Brüder der Oblaier und Herr Reinbot. Zeugen: des Obigen Brüder Herr Reinbot, H. Chunrat und H. Seifrid; Heinrich der Prior von dem Schoenthal etc. Geben ze Schwartzenburh. (c. 2 Sig.) M. B. XXVI, 92.
- „ Chunrat der Kaerlinger und Hainrich der Poczner verheissen dem Abt Hainrich von Ursin ihn die zwei Höfe zu gervn und zu Mose, in Silser Pfarre gelegen, für die sie ihm 55 zalmarch berner gegeben haben, wieder lösen zu lassen. Unter den Zeugen: Hainrich von Gerven.
- „ Ulrich von Sworzenburg giebt die Vogtei auf dem Pereinshof datz Mappach bei dem Prune und die Vogtei auf zwei in denselben Hof gehörigen Lehen an das Kloster Prüfening, wan das Aigen vor des Gottshauses waz. (c. Sig.)
3. Nov. Swiggerus de Mindelberch praepositus, Kropho decanus totumque Capitulum Ecclesiae Augustanae magistro Heinricho dicto Wizzensor, vicario praedicti capituli officium magistri frugum pro tempore vitae suae conferentes, statuunt quod officium memoratum quandocumque vacaverit, tantum augustensis Ecclesiae vicario conferatur. (c. 2 Sig.)
10. Nov. Verschreibung des Prediger Klosters in Landshut zu Lesung einer täglichen Seelmesse für den edeln Herrn Seyfried von Fraunberch, der neulich verschieden ist, seine Hausfrau Vern Alhaid, und seine zwey Söhne Chunrad und Seyfried.
11. Nov. Eberhardus miles dictus Ruede de Butenkeim advocatus in Bucheim, Bertholdo de Hennenberg praepositori domorum ordinis S. Joannis hospitalis Jerosolimitani per Bohemiam, Poloniam, Austriam etc. nec non Commendatori domus in Bokisberc, hominem proprium suum Heinrichum filium Heinrichi dicti Rurer de Altheim assignat ac tradit. Praesentes: Eberhardus miles Vssenkeim cum fratribus Conrado et Arnolde militibus de Vssenkeim.
- „ Graf Conrad von Vehingen verkauft den in der Markung Prozelden gelegenen Hof Hausen genannt, an Elisabeth von Hohenloch. Mitsieglerin: seine Gemahlin Elisabeth geborne von Schlüsselberg. (c. 2 Sig.)

1317.  
12. Nov. Albrecht von gotes genaden Abt vnd aller convent daz prüfning tut chvnt daz H. Ulreich von Swortzenburch die Vogtay auf ain Hof daz Mappach, auf dem pereinhof bei dem pruned, und auf zwain Lehen die in denselben Hof gehörent, ihrem gotzhavs geschafft hat zur Begehung seiner Jahrzeit. (c. 2 Sig.) Ried cod. II, p. 776.
25. Nov. Arnolt der junge Schoder, und seine Hausfrau Sophie, und Rapoto der Schoder, und seine Hausfrau Peters beschenken den S. Katharinen-Altar zu Windsheim, und zwar ersterer mit 8 Pfd. Heller ewigen Gelds aus der Mühle zu Mersberch, verschiedenen Gütern zu Windsheim, und dem Weingarten zu Spilberch; Letzterer mit 4 Pfd. Heller ewigen Gelds aus Besitzungen im Dorfe Humbrehtesauwe. (c. 3 Sig.)
- „ Friderich der Heresinger bekennt Salmann zu seyn des Hauses und der Hofstatt zu Regensburg zu Westen in der Stadt, auf Bitte H. Gumprechts an der Hayd und Irmgard s. Hausfrau, wenn sie ihren wirth überlebt.
- „ Leutolt von Sigershoven und Chunrat der Poppenberger bekennen dass das Kloster Alderspach Ulrich dem Schneidär von Aitenpach die Dienstgülte aus ihrer Hube zu Snekking, und dessen Sohn Hainrich jedes Jahr ein Pfund Regensb. Pfg. auf Lebenszeit angewiesen haben. (c. Sig.)
26. Nov. Decanus et Capitulum majoris ecclesiae Herbipolensis tradunt Godefrido neoelecto episcopo Herbipolensi castrum Carlbarg et officium Carlstadt pro precio 1240 libr. hall. antea oppignoratam. Datum Herbipoli. (c. 2 Sig.)
29. Nov. Heinrich Abt von Hyrsowe und der Convent, Reinbot Probst von Rot und der Convent verkaufen dem Spital zu Dinkelspühl um 83 Pfd. Hall. die Mulin ze Nieder-Sigeringen, die da heisset ze der Phlader und den Wiger. (c. 3 Sig.)
30. Nov. Reymar von Prensberch schenkt der Schwester Levcarden an dem Kornbühel das Gut auf der Oed bey Gehay, nach ihrem Tode aber soll es zu dem stift gan den Ainsidlen auf den Schoptloch, im Fall aber der Bischof von Regensburg dieses zerstöre, halb dem Spital zu Regensburg, und halb den Frauen zu S. Maria Magdalena gehören.
1. Dez. Ludovicus R. R. monasterio in Pollingen tres curias et decimam in Oetingen, a Bertholdo de Witelshoven illi venditas appropriat. Datum in Heidelberg. (c. Sig.) M. B. X, 21.
- „ Henricus decanus ecclesiae maioris Babenberg. Kunonem de Buzendorf, qui famulos abbatissae S. Theodori captivaverat, excommunicat, ad publicationem vero huius sententiae plebanum de Hallstadt denominat.

1517. Ulrich der Chratzzer, und Albrecht, Heinrich, Werner und Conrad die Gemlinger Bürger zu Regensburg erklären dass der Antheil eines jeden von ihnen an dem Slagschatz den sie von ihren Herrn den Herzogen haben, 317 Pfd. Reg. Pfg. betrage, und dass Heinrich der Gemlinger über seinen Antheil zu Gunsten seiner Hausfrau und seines Oheims Herrn Leupold Gumprecht verfügt habe. (c. 5 Sig.)
2. Dez. Friederich von Owe Propst und gewaltiger Richter zu Regensburg erklärt dass Pernolt der Notzel zwei Hofstätten, eine in Osterburch an der Richtbank, und eine andere bei des Nesuingers Haus, die demselben ledig geworden wie anderes freies Gut besitzen könne, da binnen vierzehn Tagen niemand darauf Ansprüche gemacht habe. (c. Sig.)
5. Dez. Berchtolt und Vlreich Riter von Streitperch senden dem Bischofe Wulfing von Bamberg einen Zehent zu Tanfeld auf, welchen der erber Riter Herr Walther von Neuenstat und Fridrich Altmanns Sohn von Tronstorf den vier Stulbrüdern ze Babemberch verkauft haben.
6. Dez. Dietrich Probst des Klosters Aw stätigt auf Erfordern des Abts Albrecht von Päuwern, dessen Bruder Ritter Weichart Uiberaker dem Probst Wernher 10 Pfd. Pfg. zu einem Seelgerät gegeben, welche aber dieser an dem Haus daz Mühldorf vermauert hat, der Probstey 6 Schill. und den Chorberrn 60 Pfg. aus genanntem Haus.
7. Dez. Henricus decanus, et capitulum Haugense statuunt unanimiter quod nullus praepositus ibidem ad aliquam praebendam debeat admitti. (c. Sig.)
10. Dez. Herzog Heinrich bestättigt dem Kloster Raitenhaslach die Handvesten seines Ahn und Ur-ahnen Heinr. und Otto, dann des alten und jungen Ortlieb von Wald, betreffend die Gerichtsbarkeit über desselben Leut und Güter zu Wald und Mermosen. Geben ze Purchausen. Mon. Boic. III, 203.
- „ Konrad der Helbling verträgt sich mit dem Könige Heinrich von Böhmen über gehabte Ansprüche mit Ausnahm derer die er an die zehn Pflieger des Landes, und Ulrichen von Matray hat; wofern der König von ihm oder von jenen zehen das Recht nicht nähme in Jahresfrist, so sollen seine Bürgen ledig, und er mit den Zehen gebunden seyn bis der König ein Recht von ihm nähme. Geben vf Tyrol.
- „ Duces Bavariae Henricus et Otto litteras proavi Ottonis Duc. Bav. super immunitate monasterii in Raitenhaslach a Comecia Cydelarn confirmant. Testes: Alram comes de Hals, Sifrid. de Puchperch magister curiae, Ekkolf. de Wartt, Henric. de Preising, Hartpert de Aheim, Wernher Granso, Alb. de Neunchirchen Vicedom. apud Rotam, Heinr. Ramsperg Vicedom. in Strubinga, Georius de Chaberg, Alb. Ruostorffer, Frid. Notarius. Dat. in Purchusa. Mon. Boic. VI, 378.

1317. Anna von Sandecelle verkauft ihren Hof zu Niederscheyern an das Kl. Scheyern um 52  
20. Dez. Pfd. Münchn. Pfg. Zeugen: die vier Brüder Ludwig, Arnold, Chunrad, und Ortolf die Sandi-  
zeller. (c. 4 Sig.)
21. Dez. Agnes Wittwe Engelmars weiland Küchenmeisters der Herzoge von Baiern verkauft dem  
Kloster Fürstenfeld ihr Lehen von dem von Rorbach, nämlich das Drittel des Zehents aus den  
zwey Dörfern Puch und Aich in Usenwanger Pfarr, und leistet Gewährschaft mit ihren Eigen  
zu Rukenstein und einem Hof zu Schweikhofen. Siegler: Hr. Conrad von Avsenhoven, Hr. Al-  
brecht Marschalk von Berkirchen, Hr. Conrad von Swabhausen Richter zu Dachau. .M. B. IX, 137.
26. Dez. Vertrag zwischen dem Erzbischofe Peter von Mainz und dem Ritter von Romerode, das  
Gericht zu Bullenstrut betreffend.
27. Dez. Ludovicus R. R. cives in Windesheim liberat ab extraneis judiciis. Datum in Windes-  
heim.
- „ Hademar von Winchel verkauft eine Wiese zu Niederstockstall an das Pfarr-Gotteshaus  
St. Stephan zu Wagram. (c. Sig.)
- Sine die. Vlrich von Schönprun eignet sein Gut ze Vorbin der Sammlung zu Speinshart.
- „ Heinrich Romunch verkauft den Frauen von Engeltal sein eigen Gut zu Wigenhofen um  
48 Pfd. Häller. (c. Sig.)
- „ Hainrich der Marschalch von Rechberch und seine Wirtin Margareth verkaufen ihr Recht  
an dem Gute zu Holtzhain, das Schmidlehen genannt, dem Kloster datz Voltenbach. Mitsieg-  
ler: Herr Hartmann von Burgawe. (c. Sig.)
- „ Gebhart der Richter und gemeiner Rath der Stadt Neunburch Chlosterhalb, bekennen dass  
dem Bruder Chunrat und dem Convent Aldersbach der Besitz zweier Weingärten an der Ach-  
leitten und an dem Aychperig von Gerbot dem Sluzzler und Constantein als deren rechten  
Bergmeister, ist zuerkannt worden. (c. Sig.)
-